

ein Reformrituale ein und wurde als Prediger berühmt. H. war Mitbegründer der Anstalt für die Wiss. des Judentums in New York, an der er auch als Lehrer wirkte.

W.: *Dein Licht und deine Wahrheit* (7 Predigten), 1868; Hrsg.: *Hymnen für den öffentlichen Gottesdienst der Ahawath-Chesed-Gemeinde, 1873*, Neuauf. 1883; *Gebete für den öffentlichen Gottesdienst der Tempelgemeinde Ahawath-Chesed, 1883*, engl. 1889; etc.

L.: *Winger; Enc. Jud.; Jew. Enc.; Jüd. Lex.; ADB 50; Mitt. M. Rhoden, New York.*

Hügel Carl Alexander Frh. von, Diplomat. * Regensburg (Bayern), 25. 4. 1796; † Brüssel, 2. 6. 1870. Bruder des Folgenden. Stud. zuerst an der Univ. Heidelberg Jus, trat 1811 in die österr. Armee, nahm an den napoleon. Kriegen und am neapolitan. Feldzug 1820/21 teil, 1824 als Mjr. i.R. 1830–36 bereiste er Syrien, die Länder am Roten Meer, das Himalayagebiet, Ostindien, Tibet und mehrere Teile Australiens und kehrte mit reicher ethnograph. und naturgeschichtlicher Ausbeute heim. 1848 ging H. mit Metternich nach England; 1849–59 Gesandter in Toskana, 1859 in Brüssel, 1867 i.R. H., der sich durch seine reichhaltigen Smlgn. namhafte Verdienste um die Wiss. erwarb, gründete 1827 gem. mit J. Frh. v. Jacquin die k.k. Gartenbau-Ges. in Wien und gab 1837 ein „Botan. Archiv“ heraus. Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien.

W.: *Kaschmir und das Reich der Siek*, 4 Bde., 1840–42; *Der stille Ozean und die span. Kolonien im ind. Archipel*, 1860; etc.

L.: *N.Fr.Pr. vom 11. 11. 1900 und 4. 10. 1901; In Memoriam his Excellency the Baron Ch. v. H., obit June 2, 1870, 1870 (anonym); J. Wiesner, K. Frh. v. H., 1901; Gardeners Chronicle 1870, S. 1149–50; Belgique Horticole 20, 1870, S. 202–07; Globus, Bd. 18, 1870, S. 314f.; Petermanns Mitt., Bd. 17, 1871, S. 18f.; Almanach Wien, 1871; Mitt. der Geograph. Ges. Wien 15, 1872, S. 92–94; Kosch, *Das kath. Deutschland; Wurzbach; ADB; Journal of the West Australian Society of Natural History 1909, S. 18f.; A. Burgerstein, Die k.k. Gartenbau-Ges. in Wien 1837–1907, 1907; E. M. Kronfeld, Park und Garten von Schönbrunn, 1923; Garten-Zig. der Österr. Gartenbau-Ges. 1927, S. 54f.; M. J. v. Steenis-Kruseman, Malaysian Plant Collectors and Collections, 1950 (= Flora Malesiana ser. 1, vol. 1); Notring Jb. 1956, S. 80; K. A. Wien.**

Hügel Clemens Wenzel Frh. von, Diplomat und Schriftsteller. * Koblenz, 29. 6. 1792; † Schloß Hardenberg, Retkau (Schlesien), 3. 7. 1849. Sohn des kurtrier. Geheimrates und späteren Botschafters am Reichstag zu Regensburg Johann Alois Frh. v. H. (1753–1826), Bruder des Vorigen. Nach dem Besuche der Univ. Würzburg und Göttingen trat er in den

österr. diplom. Dienst, wurde bald darauf dem Hauptquartier der Armee in Italien zugeteilt und beim Wr. Kongreß verwendet. Später bei den Botschaften in Paris und Madrid, ließ er sich zeitweise beurlauben und machte ausgedehnte Reisen (Spanien, Frankreich, Brasilien als Begleiter der Erzghn. Leopoldine). In der Folge wieder bei den Botschaften in Paris und in Den Haag tätig, trat er durch private Beziehungen Metternich näher, der ihn 1835 in die Staatskanzlei berief und als Präsidialsekretär verwendete. 1837 wurde er Hofrat und 1846 dank der Förderung Metternichs als Außenseiter mit der Leitung des Haus-, Hof- und Staatsarchivs betraut, für dessen wiss. Erschließung er eintrat. H. spielte in der Wr. Ges. eine große Rolle, mußte aber wegen seiner Wirksamkeit in Polizei- und Zensurangelegenheiten nach der Revolution Wien verlassen.

W.: *Spanien und die Revolution, 1821, 2. Aufl. 1845; Über Denk-, Rede- und Gedankenfreiheit, 1847.*

L.: *I. Basch, Cl. W. v. H., Diss. Wien, 1949; Wurzbach; ADB; Kosch, Das kath. Deutschland; Bittner 1, S. 60; J. K. Mayr, Geschichte der österr. Staatskanzlei im Zeitalter des Fürsten Metternich, in: Inventare Österr. Staatlicher Archive V/2, 1935; S. Brunner, Woher? Wohin? Bd. 2, 1855, S. 97; H. Finke, Ein österr. Privatarchiv des 19. Jhs. in England, in: Hist. Jb. 57, 1937, S. 541.*

Hügel Eduard, Journalist. * Raab (Győr, Ungarn), 29. 7. 1816; † Wien, 13. 12. 1887. Sohn eines Buchdruckers; kam mit vierzehn Jahren nach Wien zu einem Buchhändler in die Lehre und ließ sich, nach längerer Tätigkeit in Leipzig, in den vierziger Jahren als Buchhändler und Verleger in Wien nieder. 1855 gründete er die „Wiener Stadt- und Vorstadt-Zeitung“, die er 1863 in „Konstitutionelle Vorstadt-Zeitung“ umbenannte. Zuletzt war er auch als Gemeinderat tätig. Freisinnig und volkstümlich, trug er viel zur Verbreitung liberaler Ideen bei.

L.: *N.Fr.Pr. und Konstitutionelle Vorstadt-Ztg. vom 14. 12. 1887; Nagl-Zeidler-Castle 3, S. 875ff.*

Hülgerth Heribert, Offizier, Schriftsteller und Maler. * Tschetsch (Čejč, Mähren), 17. 9. 1847; † Sv. Ilija b. Warasin (Varaždin, Kroatien), 30. 8. 1905. Onkel des Folgenden; trat 1862 aus dem Kadetten-Inst. zu Hainburg in die Theres. Milit.-Akad. ein. 1866 als Lt. zum Feldjägerbaon. 31 ausgemustert, nahm er im Krieg gegen Preußen u. a. an der Schlacht bei Königgrätz teil. 1874 Oblt., 1880 Hptm., 1878/79 bei der Okkupation Bosniens. 1876–78